

# Amts- & Intelligenzblatt

für den

Er scheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr. durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

**Oberamtsbezirk Waiblingen.**

Einrückungs-Gebühr die gespalte Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

**No 35.**

**Achtundzwanzigster Jahrgang.**

**Samstag den 4. Mai 1867.**

## Amtsliche und Privat-Anzeigen.

### Die Königl. Württ. mb. Regie. ung des Neckarkreises an das Königl. Oberamt Waiblingen.

Dem Oberamt wird bezüglich der Annahme fremden Papiergelds bei den Gemeinde- und Stiftungs-Kassen zu erkennen gegeben, daß das **Königliche Ministerium des Innern** vermöge Erlasses vom 16. April 1867. Ziff. 2,544. im Einverständnisse mit dem **K. Finanz-Ministerium** die Kassenbeamten der Amtskörperschaften, Gemeinden und Stiftungen in widerruflicher Weise ermächtigt haben will,

- 1., die Noten der bayerischen Hypotheken- und Wechselbank zu München,
- 2., das Großherzoglich badische Staatspapiergeld,
- 3., die Großherzoglich hessischen Grundrentenscheine, beziehungsweise das Großherzogl. hessische Staatspapiergeld und
- 4., die Noten der Nassauischen Landesbank,

welche Papiere auch bei Steuerzahlungen verwendet werden dürfen, bis auf Weiteres an Zahlungsstatt anzunehmen.

Dagegen ist den Kassenbeamten untersagt, anderes fremdes Papiergeld, sowie andere Banknoten, selbst nicht auf ihre eigene Gefahr, in Zahlung anzunehmen, wovon das Oberamt zur weiteren Besorgung hiemit in Kenntniß gesetzt wird.

Ludwigsburg, den 26. April 1867.

**Linden.**

Vorstehende Entschliessung wird den Gemeinde- und Stiftungsbehörden zur Kenntnißnahme und zur Eröffnung an die Gemeinde- und Stiftungspfleger, mitgetheilt.

Waiblingen den 2. Mai 1867.

**K. Oberamt. Säberlen.**

### Waiblingen.

### Vorladung in Gantsachen.)

In nachbenannter Sache wird die Schulden-Liquidation mit den gesetzlich damit zu verbindenden weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen; von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpand verpfändet sind, und zu deren Befriedigung der Erlös aus deren Unterpändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidations-Tagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidations-Tagfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an.

Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und eine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Ort wo liquidirt wird.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Ausschluß-Bescheids.	Bemerkungen.
K. Oberamts-Gericht Waiblingen.	2. Mai 1867.	Neustadt.	Jacob Birkle, gewes. Richter in Neustadt.	Donnerstag den 6. Juni 1867. Vormittags 8 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.	

### Waiblingen.

### Fahrniß-Auktion.



Aus der Verlassenschaft der verstorbenen **Christian Friedrich Dubeck**, Weingärtners **Wittwe** dahier wird am nächsten

**Dienstag den 7. Mai d. J.**

von Morgens 8 Uhr und Mittags 2 Uhr an eine Fahrniß-Auktion gegen baare Bezahlung abgehalten werden, wobei vorzommt:

Bücher, Franckleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, einige kleinere Fässer, und allerlei Hausrath,

wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen den 30. April 1867.

K. Gerichts-Notariat.

**C. F. Kerler.**

### Waiblingen.

Aus der Gantmasse des **Christian Körrlinger**, Nagelschmid, sind folgende Gegenstände zum Verkauf ausgesetzt: die Hälfte an einer Behausung vor dem **Jellbacher Thor**,

3/8 Mrg. 44,3 Aeth. im vordern Eifenthal, neben Ludwig Eisele,

2/2 Mrg. 44,6 Aeth. im Eifenthal, neben Carl Klingler, Bek. Dieselbe kommen am Montag den 20. Mai in öffentlichen Aufstreich. Mit dem Güterpfleger Gemeinderath Stüber können Käufe abgeschlossen werden.

Gemeinderath.

Waiblingen. Da sich zu dem halben Haus und 1/2 Scheuer des **Christian Kaufmann**, Metzger bei der Aufstreichs-Verhandlung am 29. April kein Käufer gezeigt hat, so findet ein 2ter Aufstreich

am 20. Mai

statt, und kann inzwischen mit Gemeinderath Fischer ein Ankauf abgeschlossen werden.

Gemeinderath.

Waiblingen. Verkauf für **Michael Sand**,

1/2 Behausung und Scheuer im Hader-Gäßle.

Der Aufstreich findet am 20. Mai statt, inzwischen kann mit G.-Rath Fischer ein Ankauf abgeschlossen werden.

Gemeinderath.

Forstamt Schorndorf.  
Revier Blüderhausen.

### Holz-Verkauf.

Samstag den 11. I. Mts.

in den Waldtheilen **Wolkensbacherwand u. Steckenwand:**

- |       |                                    |
|-------|------------------------------------|
| 4     | Eichen mit 159 Cub.;               |
| 75    | Gerüst- und 325 Hopfenstangen,     |
| 1/2   | Klafter eichene Kuchholz-Scheiter, |
| 1 1/2 | „ Anbruchholz,                     |
| 2575  | Reisackwellen.                     |

Zusammenkunft Morgens 8 1/2 Uhr in der Wolkensbacherwand bei der Waidtanne.

Schorndorf den 2ten Mai 1867.

K. Forstamt  
**Mieninger.**



Unterzeichnete ist gesonnen, ihr besitzendes Haus zu verkaufen. Liebhaber können es täglich einsehen u. einen Kauf mit ihr abschließen.

**Schwab's Wittwe.**

## Hochzeits-Einladung.

Alle uns're Freunde und Bekannte namentlich auch die Feuerwehr laden wir auf diesem Wege zu unserer am nächsten **Dienstag den 7. Mai** stattfindenden Hochzeit in Gasthof zum Adler hier freundlichst ein

**Fried. Kienzler.**  
**Lisette Göller.**

Waiblingen.



Für die **Detisheimer Bleiche** nehme ich Bleichgegenstände an, und sichere gute Besorgung zu.  
**Gustav Sirt, jun.**

Waiblingen.

Mein Lager in

**Bast-, Palm- und Strohhüten** von jeder Größe ist nun wieder reichhaltig sortirt und lade ich zum Besuch dessen höflich ein.

**Wilh. Gastenger.**

Waiblingen.

Dr. **Pattison's** Sichtwatte lindert sofort und heilt schnell

### Gicht, Rheumatismen,

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibsschmerz etc. In Paketen zu 24 kr. und zu 12 kr. bei Herrn

**Wilh. Gastenger.**

Waiblingen.

Die Hopfenbau-Gesellschaft verkauft nächsten Montag früh 8 Uhr auf dem Plage ober der Waldmühle 2 Akazien-Bäume, ungefähr 6 Zoll dick, und 25 Schuh lang, für Wagner passend, und 2 Aepfelbäume.

Im **Bad Neustädtele** sind jederzeit **gebackene Fische** und **Matelottes** zu haben, wozu freundlichst einladet

**Hanser, Gastgeber.**

## Die Magdeburger

### Hagelversicherungs-Gesellschaft

versichert zu festen Prämien, also ohne jede Nachzahlungsverpflichtung, Bodenerzeugnisse als Getreide, Wein, Hopfen, Tabak und dergleichen gegen Hagelschaden. Die Auszahlung von Entschädigungen erfolgt spätestens binnen vier Wochen nach Feststellung baar und voll, ohne Rücksicht darauf, ob die Prämien-Einnahme des laufenden Jahres dazu ausreicht oder nicht, weil eintretende Verluste aus dem Capitaivermögen der Gesellschaft bestritten werden. Weitere Auskunft ertheilen die unterzeichneten Agenten, bei denen auch Antragsformulare etc. unentgeltlich zu haben sind.

**F. Schwarz**, Thierarzt in Waiblingen.

**Ch. Fr. Jentter**, i. Krone in Oppelsbohm.

**Ad. Zoller**, Schultheiß in Eichelberg.

**Bernh. Lötke**, Schultheiß in Neckargröningen.

## Aachener & Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Direction dieser Gesellschaft hat Herrn Kaufmann **Gustav Sirt, jr.** in Waiblingen zu ihrem Agenten ernannt, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Stuttgart Ende April 1867

Der Hauptagent  
**Aug. Sedinger.**

Der Bezirksagent  
**Gustav Sirt, jr.**

Unter Bezug an vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur Entgegennahme von Versicherungsanträgen angelegentlich und bin gerne bereit, jede deshalb gewünschte Auskunft zu ertheilen.

## Waiblingen.

Für die längst bekannte

Kunstoffärberei u. Druckerei von  
Albert Schumann in Eßlingen a. N.

übernimmt seidene, wollene, halbwollene, baumwollene Kleiderstoffe (für Herren u. Damen) Schwalz, Tücher, Teppiche, Möbelzeuge, Bänder, Spitzen u. c., welche brillant gefärbt, in den neuesten Dessins gedruckt und wie neu appretirt werden. Preise billigst, Ablieferung schnellstens.

Wilh. Gastenger.

## Für Unterleibskranke

und Hämorrhoidalleidende giebt es kein besseres Recept als die beiden folgenden ausgezeichneten Schriften des bekannten englischen Arztes, des Dr. James. Die eine betitelt sich: Keine Unterleibskranke mehr! Der kranke Magen und die schlechte Verdauung als Grundursachen der meisten Leiden, wie Magenschwäche, Magenkrampf, Magendrücken, Blähucht, Leibesverstopfung u. Mit Angabe der Heilmittel. Preis 7 1/2 Egr. — Die andere: Die Hämorrhoididen und ihre vollständige Beseitigung durch ein neues einfaches Heilverfahren von höherer Wirkung. Preis 7 1/2 Egr. Beide Werkchen sind auf frankirte Bestellung direct von E. Mode's Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin, sowie durch jede hiesige und auswärtige Buchhandlung zu beziehen.

Waiblingen.

Zu vermietthen eine Wohnung sogleich oder bis Jacobi. Näheres bei

Kaufmann Steinen.

Waiblingen. Zu vermietthen.

Meine vordere sonnige Wohnung im Hause des Metzgers Christian Kauffmann habe ich sogleich oder bis Jacobi und die hintere Wohnung daselbst bis Jacobi zu vermietthen, auch verkaufe oder verpachte ich meinen Antheil Schener hinter dem Hause. Catharine Hef in Cannstadt.

Waiblingen.

Volksverein.

Montag den 6. Mai, Abends 8 Uhr, kommt der Volksverein in den Gasthof zum Adler.

Der Vorstand.

Nach einer Bekanntmachung des Finanzministeriums, betr. die Darstellung der Rechnungsergebnisse der Staatsschuldenszahlungskasse pro 1864—65, beliefen sich am 30. Juni 1864 die Passivkapitalien nach der Darstellung der Rechnungsergebnisse pro 1863—64 auf 76,549,570 fl. Hierzu kommen die Anleihen pro 1864—65 a) der Pensionsfonds 27,500 fl. b) Militäreinsteherkautionen 211,200 fl. Davon wurden pro 1864—65 abgelöst: von der 3 1/2 % Schuld 463,400 fl., von der 4 % Schuld 128,600 fl., von der 4 1/2 % Schuld 346,300 fl., Militäreinsteherkautionen 328,400 fl., und beläuft sich hiernach der Passivstand am 30. Juni 1865 auf 75,521,570 fl. Hievon werden verzinst: zu 5 % 515,920 fl., zu 4 1/2 % 29,497,400 fl., zu 4 % 20,872,150 fl., 3 1/2 % 21,636,100 fl. Unverzinsliches Papiergeld 3,000,000 fl.

Stuttgart. Ueber den neuernannten Chef des Kriegsdepartements schreibt die „Schw. Volksztg.“: Generalmajor v. Wagner ist im Jahre 1821 geboren und trat 1839 in hiesige Militärdienste ein. Sein Avancement machte er als Generalstabsoffizier. Kurz vor Ausbruch des preußisch-österreichischen Krieges zum Militärvevollmächtigten am Bundesstag ernannt, nahm er am Kriege selbst keinen direkten Antheil, dagegen funktionirte er nach dem Friedensschluß als Mitglied der Liquidationskommission, welche vor einigen Wochen ihre Aufgabe beendigt hat. Politische Stellung hat somit Hr. von Wagner noch nie zu nehmen Gelegenheit gehabt; dagegen genießt er den Ruf eines wissenschaftlich und praktisch gebildeten Offiziers, und sein Eintritt in das Ministerium in gegenwärtigem Augenblick berechtigt zu der Annahme, daß er den Augustvertrag mit seinen Konsequenzen zu vertreten und an die Durchführung der Heeresreform ernstlich Hand anzulegen gesonnen ist. Wie wir hören, sollen auch in einigen untergeordneten Stellen des Kriegsdepartements Veränderungen bevorstehen.

Nach. Trotz der regnerischen Witterung entfaltet sich die Blüthe der Obstbäume in unserem Thal in voller Pracht, und es lohnt sich wirklich, eine Tour durch das in schönster Blüthe stehende Ermsthal, durch den frischen, grünen Wald an den Wasserfall im Brühl zu machen, der in Folge des häufigen Regens jetzt so stark und prachtvoll ist, wie seit vielen Jahren nicht.

Wien, 1. Mai. Die Abendpost meldet: Auf Anregung der luxemburgischen Regierung findet der Zusammentritt der Konferenz schon am 7. Mai in London statt, wobei Preußen, Rußland und Oesterreich durch ihre dortigen Botschafter vertreten werden. (Schw. N.)

Paris, 30. April. Standard: Nach dem Schluß der Session des preußischen Landtags werden der König von Preußen und Graf Bismarck die Ausstellung in Paris besuchen.

\* Der König und die Königin von Portugal haben, um die Kosten einer Reise ins Ausland bestreiten zu können, eine Anleihe von 4 Millionen Realen bei einem Hause in London gemacht. Die englischen Banquiers liefern dies Geld gegen Garantie auf die liegenden Güter des Hauses Braganza. Die Regierung hat den Cortes einen hierauf bezüglichen Gesetzesentwurf vorgelegt, der angenommen worden ist.

\* Der transatlantische Kabel hat der amerikanischen Regierung in sechs Monaten nicht weniger als 30,000 Pf. St. gekostet. Eine einzige Depesche an Mr. Wigelow, den amerikanischen Gesandten in Paris, kostete 17,000 Pf. St. Bei dieser Mittheilung im Repräsentantenhaus ließ sich doch ein bedenkliches Murren vernehmen.

## Herr von Savigny.

Nächst dem Grafen von Bismarck ist unter den preußischen Staatsmännern der Neuzeit Herr von Savigny der bedeutendste und am Meisten genannte. Man kann ihn mit Recht den Stellvertreter des preußischen Ministerpräsidenten nennen, welcher andererseits in Herrn von Savigny den talentvollsten und zuverlässigsten Vertreter seiner Politik erkannt hatte. Savigny ist der Sohn des als Lehrer des römischen Rechts berühmten preußischen Geheimen Staats- und Justizministers bis zum Ausbruch der Märzrevolution, und wurde in Berlin 1819 geboren. Seine Mutter war eine Schwester Bettina's von Arnim, eine Brentano aus Frankfurt am Main, woher auch sein Vater stammte. Auf den Hochschulen zu Berlin und Bonn gebildet, trat Savigny früh in die diplomatische Carriere und war längere Zeit Gesandter in Karlsruhe, dann in Dresden, dann in Brüssel. Von hier aus berief ihn Graf Bismarck nach Frankfurt am Main als Bundestagsgesandten, und es kann heute wohl keinem Zweifel mehr unterliegen, daß damals schon Herr von Savigny mit den Plänen der Bismarck'schen Politik innigst vertraut war. Er war es denn auch, der an dem denkwürdigen 14. Juni 1866 die entscheidende preussische Depesche in der Bundesversammlung verlas, worauf dann bekanntlich auch sogleich der Krieg folgte. Während desselben arbeitete Herr von Savigny im Ministerium des Grafen Bismarck, und ihm fiel beim Friedensschluß, vor Allem aber bei der darauf erfolgten Errichtung des norddeutschen Bundes, die Hauptrolle zu. In Stellvertretung des Grafen Bismarck leitete er die Konferenzen der norddeutschen Minister

im Dezember und Januar zur Vereinbarung über die Verfassung. Bei der Einberufung des jetzt tagenden Reichstags ward ihm die Sorge für dessen Einrichtungen übertragen, er selbst, seit mehreren Jahren schon wirklicher Geheimrath, mit Graf Bismarck und einigen Andern von dessen Ministern zum preussischen Bundeskommissär ernannt, als welcher er fast regelmäßig den Sitzungen des Reichstags beiwohnt. So nimmt er thatsächlich schon die Stellung eines Bundeskanzlers ein, für den er nach Abschluß der Errichtung des norddeutschen Bundes bereits designirt ist.

\* Damit man nicht wieder zu spät daran denkt, schlage ich jetzt schon vor, ein paar gewandte Leute, natürlich auf Kosten der Gemeinde nach Paris zu schicken, um sich zu erkundigen: Welche Sorten von Cigarren sind die K. S. Offiziere der französischen Armee gewohnt und welche dürfte man vielleicht den Soldaten geben? Soll man Bordeaux anschaffen oder sind die Franzosen vielleicht zur Abwechslung Rhein- und Franken-Weine lieber? Wollen sie die Beefsteaks blutig oder ganz ausgebraten? Was für Käse wird gewünscht? Es ist nur, daß Alles hergerichtet wird und man nicht, wie in Aischaffenburg geschehen, im entscheidenden Moment Grobheiten zu gewärtigen hat.

\* Mayl. Das war aber doch ein recht schlechter Witz, den die Zeitungen gemacht haben mit der Nachricht: der König von Bayern wolle nach Jerusalem gehen.

Sepperl. Warum denn: Das wär ja leicht möglich. Der König möcht' halt auch einmal ein gelobtes Land sehen; das seinige lobt ja Niemand mehr.

## Der Hammer, oder das Gewissen.

Von Amalia Schoppe.

Fortsetzung.

„Das hat kein Anderer gethan, als der schändliche Peter, denn er hat's ihm angedroht, als sie sich mit einander erzürnten!“ rief Franz, der jüngste Bürsche, im Uebermaß seines Schmerzes.

Peter? wer war dieser? und wie konnte der Lehrling einen Menschen mit solcher Zuversicht einer so schwarzen That beschuldigen? so forchte die indeß auch herbeigekommene Behörde der Stadt, welche den Thatbestand aufnahm und genau zu Protokoll brachte. Daß das Geld des Erbschlagenen auch entwendet sei, entdeckte man durch den weit offenstehenden Wandschrank, denn der Mörder hatte diesen, von Furcht, Grauen und Entsetzen fortgepeitscht, nicht wieder verschlossen: es war also hier von dem schwersten aller Verbrechen, von einem Raubmorde, die Rede, und der vermeintliche Mörder war, nach der Ueberzeugung der Lehrbursche, kein Anderer, als der mit Schimpf entlassene Schuhmachergeselle Peter, der, so sagten Alle einstimmig aus, seinem Meister die schrecklichste Rache geschworen hatte.

Natürlich mußte nun das ganze Bestreben der Behörde dahin gehen, diesen jedenfalls verdächtigen Menschen wieder einzuholen, und so wurden alle Polizei-Beamten nach verschiedenen Seiten zu Pferde ausgesandt, um seiner wo möglich habhaft zu werden.

Kehren wir jetzt auf einige Augenblicke wieder zu Kurt zurück, der die That des Schreckens ungeesehen vom menschlichen Auge verübt nur darauf sich eiligt vom Orte entfernt hatte.

Als ein kluger und erfahrener Mensch wußte er sehr wohl, daß er sich durch die Flucht äußerst verdächtig machen würde, und so beschloß er, koste es ihm auch was es wolle, zu leben. Er lief mit eiligen Schritten in ein kleines Gebüsch grub mit einem starken Messer die Erde unter einem sehr kenntlichen Baume auf, machte ein Loch in dieselbe, legte denbeutel mit Geld hinein und deckte dann die Stelle sorgsam wieder mit frischem Rasen zu; dann besah er sich in einem swiegelhellen Bache, ob er nicht vielleicht von Blut befeckt sei, konnte aber nichts auf seiner Kleidung und an seinen Händen entdecken, und hatte so die Frechheit, sich zu dem Feste der Landleute zu begeben, die ihn wirklich zur Kirmeß eingeladen hatten.

Eine fröhliche Musik, schaltete ihm schon von weitem entgegen — ihm klang sie wie die Posaune des jüngsten Weltgerichts. Doch das mußte überwunden werden — hatte Kurt ja doch schon weit Schwereres überwunden.

Er nißte sich, ohne Aufsehen zu erregen, in die Reih'n der fröhlichen Tänzer, ergriff eine flinke rothwagige Bauerndirne beim Arm und stürzte mit ihr im schnellsten Walzer die mit Lehm bedeckte Landdiele hinunter. Alles dröhte sich in tollen Kreisen vor seinen Blicken; es flimmerte ihm vor den Augen und mehrere Male war er nahe daran, übel zu werden und halb ohnmächtig zu Boden zu sinken; aber Kurt besaß eine sehr große Herrschaft über sich selbst, und so gelang es ihm seinen Zustand vor den fröhlichen Landleuten zu verbergen.

Er ließ sich geistige Getränke geben, die er mit einem Zuge hinunterstürzte, und jetzt stieg ihm das Blut, durch das heftige Tanzen so schon in Bewegung gesetzt, zu Kopf. Eine fast an Nalerei grenzende Lustigkeit ergriff ihn, er jubelte und tobte trotz den Andern, und Alle behaupteten einstimmig, sie hätten den Kurt noch nie so lustig gesehen. O hätte man zu das Herz des Unglücklichen blicken können — diese Ausgelassenheit, sie war nichts als die schrecklichste Verzweiflung, und durch dieses Toben wollte er allein die Stimme seines Gewissens, dieses nie schlummernden Richters übertäuben.

Jetzt zeigten sich plötzlich am offenstehenden Eingange der Landdiele zwei Männer zu Pferde, die den Musikanten heftig geboten, mit ihrem Spiele inne zu halten; alles drängte sich zu den Reitern, denn man hatte Polizei-Beamte in ihnen erkannt; auch Kurt erkannte sie augenblicklich und war vor Schreck einer Dymnastie nahe.

(Fortsetzung folgt.)

Manchen unserer Leser glauben wir einen Dienst zu erweisen, wenn wir einzelne Werkchen aus E. M. Ode's Verlag in Berlin hier namhaft machen. Wir thun das um so lieber, als gute Schriften jederzeit empfohlen zu werden verdienen. Zunächst machen wir wegen ihres praktischen Nutzens und ihrer Wohlfeilheit auf folgende Schriften aufmerksam, welche in allen Buchhandl. zu haben sind. 1) Fr. Becker, der unternehmende und wohlhabende Selbstfabrikant Enthält eine Sammlung von gegen 500 Anweisungen zur Selbstanfertigung der verschiedenartigsten Handelsartikel, wie Seifen, Parfümerien, Liqueure, Hefen, Tinten, Weine, Biere, Chocolate, Packer etc. (Preis 22 1/2 Sgr.). 2) Heine mann, Lehrbuch der doppelten italien. Buchführung, nach leicht verständlicher Methode in erschöpfender Darstellung. 3) Dr. Huseland; der praktische Hausarzt. Dieses Buch ist wirklich der billigste Hausarzt in der Welt. Es enthält einfache Heilmethoden bei der verschiedenartigsten Leiden wie Schnupfen, Husten, Verschleimungen, Nervenleiden, Rheumatismus, Hämorrhoidal-leiden, kranken Magen etc. unter Anwendung von praktischen Hausmitteln oder solchen, welche für wenige Groschen in jeder Apotheke zu haben sind. Eine Haus- und Reiseapotheke am Schlusse macht dieses Werk noch besonders nützlich. Es kostet nur 25 Sgr.

Auflösung der Charade in Nr. 34.: Roßmarkt.

Wahlbrot.		Brodpreise am 1. Mai 1867.	
2 Pfund weißes Brod bei Bäcker Häußermann	9 1/2 fr.		
bei den übrigen Bäckern der Stadt	9 fr.		
4 Pfund schwarzes Brod bei den Bäckern			
Grieh, Sailer, Reinhardt, Maier, Pfeiberer, Mergenthaler, Lang, Blessing, Holzwarth, Pfander, Häußermann u. Baun	16 fr.		
bei Kaufmann, Breyer, Fuchslocher	17 fr.		
2 Kreuzerwägen wägen bei Häußermann	8 1/2 Th.		
„ bei sämtlichen übrigen Bäckern der Stadt	8 Th.		

Fruchtpreise vom Winiender Fruchtmarkt am 2. Mai 1867.

Getreide-Gattungen.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Dinkel pr. Str.	5	46	5	42	5	36
Haber „ „	5	—	4	54	4	46